

Schwarzwald-Wacht

Calwer Tagblatt

Verlag: Schwarzwald-Wacht G. m. b. H. Calw, Rotationsdruck
H. Oelschläger'sche Buchdruckerei, Calw. Hauptgeschäftsführer: Fried-
rich Hans Schiele. Anzeigenleiter: Ludwig Bogler. Sämtliche
in Calw. D. N. 1. 35: 3378. Geschäftsstelle: Altes Postamt. Fern-
sprecher 251; Schluß der Anzeigenannahme: 7.30 Uhr vormittags.

Bezugspreis: Durch Träger monatlich 1.50 RM, einschließ-
lich 20 Pfg. Trägerlohn. Bei Postbezug 1.85 RM, einschließlich
54 Pfg. Postgebühren. — Anzeigenpreis: Die Kleinspaltige
zwei-Zeilen-7 Pfg., Mehrzeilige 15 Pfg. Bei Wiederholung Nachsch.
Erfüllungsort für beide Zeile Calw. Für richtige Wiedergabe
von durch Fernspruch aufgenommene Anzeigen keine Gewähr.

Nationalsozialistische Tageszeitung

Amtliches Organ der N. S. D. A. P.

Alleiniges Amtsblatt für alle Stadt- und Gemeinde-Behörden des Kreises Calw

Nr. 100

Calw, Freitag, 1. März 1935

2. Jahrgang

Der Jubeltag der Saar

DIE STUNDE DER HEIMKEHR IST GEKOMMEN

Saarlands Heimkehr

Von Karl Overdyck

Die Stunde der Heimkehr zum Reich ist da. Es ist nicht das erstmal, daß Deutschland seine Söhne der Saar heimholt, aber wir haben die Gewißheit, daß sie uns nicht noch einmal genommen werden können. Die deutsche Nation ist in den Jahren, da wir um die Rückkehr der Saar kämpften, in Kraft und Jugend nach tausendjährigen Wirren zu Einheit und Größe erstanden, und wir wissen, daß dieses neue Deutsche Reich unantastbar sein wird.

Fast genau auf den Tag nach 15jähriger Trennung holen wir unser Saarland ein in dieses neue Reich, daß es teil hat an dem Glück und der Stärke, die inzwischen über uns gekommen sind nach dem tiefen Fall, in dem uns die andern zu nehmen versuchten, was uns, was zu uns gehörte.

Mit frohen Liedern und stolzen Taten haben wir unseren Saarländern den Weg ins Reich bereitet. Das kleinste Dorf im Reich ist heute zu ihren Ehren geschmückt, und Millionen deutscher Stimmen singen heute das Lied der deutschen Saar in die Welt. Mag die Stunde dieser Heimkehr noch so glücklich für uns sein, mögen wir an diesem Tag noch so freudig gestimmt sein und gern das Schwere vergessen, das unsere Brüder und Schwestern und wir selbst in den langen Jahren trugen, als wir mit ihnen um ihr Schicksal bangten, es muß und soll uns in dieser Stunde der Heimkehr ganz klar sein, daß sie nicht geschlagen hätte, wäre Deutschland nicht durch Adolf Hitler zu neuer Größe und zur Einheit geführt.

Wir können in dieser Stunde die Gewißheit vertrauen, daß trotz aller Verträge die Freiheit der Saar nur zur Wirklichkeit geworden ist, weil ein stolzes, einiges Reich über das Recht der Saar wachte und keinen Zweifel darüber ließ, daß es kein Drehen und Wendeln an dem Tage der Rückkehr der Saar geben konnte. Wir wollen über die Freude dieser feierlichen Heimkehr nicht vergessen, daß man keine List und keine historische Unwahrheit scheute, das Recht der Saar zu beugen. Wenn das Recht über die Gewalt siegte, dann nur, weil das Reich hinter diesem Recht stand, weil eine einige Nation von sechzig Millionen Menschen mit glühender Liebe das Recht und die Freiheit der Saar verteidigte.

Mit einem Deutschland 1918—32 konnte man spielen. Mit Landesverrätern, denen Volk und Nation fremde Begriffe sind, wäre man sich auch 1934 des Handels einig geworden, daß die Saar auf weitere Jahre und schließlich auf alle Ewigkeit von Deutschland getrennt geblieben wäre. Wir wollen und sollen das nicht übersehen und nicht vergessen. Man soll in Frankreich wissen, daß es uns gelehrt hat, vorsichtig zu sein und Worte und Verträge so schmer zu wägen wie sie sind. Mit dem Führer sind wir alle bereit, mit Frankreich in Frieden zu leben, nachdem wahre Stärke und wahre Entschlossenheit die Freiheit der Saar zur Stunde ertrotzt hat. Diese Friedensbereitschaft soll auch nicht dadurch gestört sein, daß wir wissen, daß bis zum letzten Augenblick Kräfte am Werk waren, die auch mit Gewalt die Rückkehr der Saar verhindern hätten, wenn nicht das Deutschland eines Adolf Hitler die Welt in Atem gehalten hätte. Wir sind bereit zum Frieden, das können wir auch in dieser Stunde mit ehrlichem Herzen über die Grenze nach dem Westen rufen. Aber nicht leichtgläubig und nicht aus Schwäche, sondern nur und allein auf der Basis des gleichen Rechtes. Wir lieben den Friede-

den, aber wir sind keine Pazifisten, die sich in Phrasen verlieren und mit dem Leben ihres Volkes in eitlem Schwäche spielen.

Das sollen und müssen wir heute am Ehrentag der Saar, aussprechen, und wir müssen es alle empfinden, damit es die Welt fühlt, die nur mit dem Starken Frieden und Freundschaft hält: was unser ist, bleibt uns. Man soll nicht glauben, daß wir noch einmal als Phantasten in den Himmel des

die Sirenen gellen und sich mit unserer Freude zu dem gewaltigen Afford der deutschen Einheit finden, dann soll die Welt wissen, daß wir das Fest der treuen Saar feiern mit dem festen Willen, in Frieden mit ihr zu leben, indem wir halten, was zu uns gehört.

Weit sind die Tore des Reiches geöffnet. Freude und Jubel säumen den Weg in die deutsche Heimat, den wir unseren Saarlän-



Friedens lustwandeln und uns von Klügeren und Stärkeren zu Ehrlosigkeiten treiben lassen. Man soll auch nicht damit rechnen, daß man uns innerlich noch einmal zermürben könnte, um an unserer Schwäche auf billige Weise leben und mächtig sein zu können. Wir achten das Eigentum der andern. Aber wir werden mit ausgesuchter Heberlegtheit auch darüber wachen, daß man uns als starken Nachbarn achtet, der nichts von den andern will, der aber auch nichts zu ver-
geben und zu verschenken hat.

So empfangen wir heute mit weiten Armen in der Gewißheit unserer Stärke und unseres Rechtes die Söhne der deutschen Saar im Reich. Wenn die Glocken läuten,

bern bereit haben. Es ist nicht das erstmal, daß sie in Treue ausgehalten haben, aber es soll das letztemal gewesen sein, daß sie in banger Sorge von uns getrennt waren. Ein neues, großes, starkes und stolzes Reich holt sie heute heim zu neuem Schaffen. Es kann ihnen die Treue nicht mit reichen Geschenken belohnen, die sie auch nicht erwarten. Daß es ihnen aber mit der gleichen Treue begegnet, und daß es stolz auf solche Söhne ist, das sollen sie heute an ihrem Festtag der Heimkehr empfinden. Ihnen gehört dieser Tag, den wir mit ihnen dem Führer danken, der das neue Reich und die Nation schuf, damit wir in Treue und Frieden unsere deutsche Aufgabe erfüllen.

Der 30. Januar der Saar

Das Dritte Reich zieht ein

Mit einem großen Feiertag der ganzen Nation begeht Deutschland den 1. März, den Tag, an dem das Saargebiet entsprechend dem Votum vom 13. Januar in das Reich zurückgegliedert wird.

Fast eine Million deutscher Menschen treten an diesem Tage wieder in die Gemeinschaft des Reichs — eine Million von Volksgenossen, die schwere Jahre hinter sich haben, die aber in diesen schweren Jahren voll ihren Mann standen, und die in einem Schlussskampf sondergleichen mit Befennermut ihr Deutschtum verteidigten.

Nur ein Deutschland, das getragen wird von einer Bewegung, die in ihrem Ringen um das Reich ebenso hart sich bewähren mußte, kann diese Verdienste des Saardeutschtums in ihrer vollen Bedeutung würdigen. Dies um so mehr, als der Kampf, der drüben ausgetragen wurde, vor allem auch ein Kampf war um die nationalsozialistische Idee.

Gegen sie wurde die vereinte Stosskraft aller Gegner Deutschlands angelegt. Und für sie hat das Saarvotum am 13. Januar abgestimmt.

Den die „Parole“ der Separatisten: „Für Deutschland, gegen Hitler“, hat nicht nur die Abstimmung nicht zu beeinflussen vermocht, sie hat sogar dem verhassten Dritten Reich einen großen Dienst erwiesen: Es ist nicht zuletzt dieser Parole zuzuschreiben, daß die Saardeutschen sich bereits während des Kampfes um die Abstimmung mit der Idee Nationalsozialismus innerlich auseinandersetzen und ihr Bekenntnis zu Deutschland erweitern zu einem Bekenntnis zum nationalsozialistischen Deutschland.

Aus der staatsrechtlichen Entscheidung ist ein großes politisch-weltanschauliches Bekenntnis geworden.

Unter diesem gleichen Zeichen steht der Tag, an dem die Folgerung aus dem Ergebnis des 13. Januar gezogen wird.

So erhält der 1. März 1935 für das Saargebiet auch die nämliche Bedeutung, wie der 30. Januar 1933 für das Reich: die Übertragung der Regierungsgewalt an die vom Volk gewählte nationalsozialistische Führung, der Beginn des Weges vom Nationalsozialismus der Idee zum Nationalsozialismus der Tat.

Stolz und entschlossen hat sich das Saarvotum mit seinem Bekenntnis zu Deutschland abgewandt von dem Irrwahn des Marxismus und des Parteienwirrwars, von allen den Ideologien des Staates von einst. Die Freude über die Rückkehr zum Reich verbindet sich mit dem Bekenntnis zu seiner Staatsidee.

Und das Dritte Reich wird hier ein Grenzland finden, das seine Mission erkannt hat und in ihr leben wird; ein Grenzland, in dem jeder weiß, daß er gerade hier, wo Deutschland sich unmittelbar nach außen zeigt, Nationalsozialist sein muß in seinem ganzen Denken und Handeln. Nationalsozialist der Idee und der Tat.

Im Zeichen des Hakenkreuzes hat die Saar ihren Sieg vom 13. Januar errungen, im Zeichen des Nationalsozialismus kehrt sie am 1. März nach Deutschland zurück, und im Zeichen des Hakenkreuzes wird sie in der Gemeinschaft des Reichs einer seiner würdigsten Gauen sein.

Ebenso, wie es am 30. Januar 1933 im Reich war, so soll es am 1. März im Saarland sein: Die Freude über den Sieg soll die Kraftquelle für die Zukunft werden, aus dem Dank und der Feier die Tat erwachsen,

Ein großherziger Gnadenerweis des Führers

Saarland-Amnestie erlassen — 700 000 RM für notleidende Volksgenossen

Berlin, 28. Februar.

Die Gefühle, die Führer, Volk und Vaterland dem Saarvolf bei seiner Rückgliederung entgegenbringen, die Freude über die Wiedervereinigung, der Dank an die Volksgenossen, die in Treue an ihrem Deutschtum festgehalten haben, und der Wille zur Versöhnung mit denen, die bisher irregeleitet, mit ehrlichem Bemühen den Weg zur neuen Volksgemeinschaft zu finden suchen — haben auf dem Gebiete der Strafrechtspflege ihren sichtbaren Ausdruck in einem Amnestiegesetz gefunden.

Für das Gebiet der politischen Verfehlungen hat die Reichsregierung bereits vor der Rückgliederung Erklärungen abgegeben, die der Sicherstellung der Freiheit und Aufrichtigkeit der Volksabstimmung dienen. Darüber hinaus bringt die Saarlandamnestie einen großherzigen Gnadenerweis für Vergehen allgemeiner Art. Die Abtrennung des Saargebietes hat so tief in alle Lebensverhältnisse eingegriffen, daß manche Straftat, selbst da, wo eine unmittelbare wirtschaftliche Not nicht vorgelegen hat, nur aus diesen Verhältnissen zu erklären war.

Mit Rücksicht auf diese besonderen Verhältnisse, unter denen die Saarbevölkerung zu leiden hatte, ist die Begrenzung der amnestiwürdigen Strafen ihrer Höhe nach erheblich weiter gefaßt worden als in den letzten innerdeutschen und den im Saarlande früher ergangenen Amnestien.

Gefängnisstrafen bis zu einem Jahr werden erlassen. Anhängige Verfahren, in denen keine höhere Strafe zu erwarten ist, werden eingestellt. Dadurch, daß von diesem weitgehenden Gnadenerweis erheblich Vorbestrafte ausgenommen sind und daß ferner Zuchthausstrafen ganz ausgeschlossen bleiben, wird verhütet, daß die weitherzige Begrenzung volkschädlichen Elementen zugute kommt. Freiheitsstrafen bis zu 3 Monaten und Geldstrafen werden ohne Rücksicht auf Vorstrafen des Täters erlassen.

Die Amnestie ist ihrem inneren Grunde entsprechend auf Taten beschränkt, die von Saarbewohnern begangen sind.

Spende der Reichspropagandaleitung

Der Reichspropagandaleiter der NSDAP, Reichsminister Dr. Goebbels, hat an Gauleiter Bürdel folgendes Telegramm gerichtet:

„Die nationalsozialistische Bewegung begrüßt ihre heimkehrenden Brüder und Schwestern von der Saar am Tage der Rückgliederung mit einem Bekenntnis zum deutschen Sozialismus. Ich stelle Ihnen, lieber Parteigenosse Bürdel, aus Mitteln der Reichspropagandaleitung für die notleidenden Volksgenossen im Saargebiet den Betrag von 700 000 RM zur Verfügung.“

Der Reichskommissar für die Rückgliederung des Saarlandes, Gauleiter Bürdel, hat an Reichsminister Dr. Goebbels folgendes Danktelegramm gerichtet:

„Für den von der Reichspropagandaleitung überlassenen Betrag von 700 000 RM danke ich im Auftrage und namens der notleidenden Bevölkerung an der Saar. Der Betrag wird in erster Linie dazu verwendet, eine Reihe von Glendwohnungen zu beseitigen. Heil Hitler! Ihr Bürdel.“

Übertragung der großen Rundgebung bereits ab 18 Uhr

Zur Rundfunkübertragung anlässlich der Saarth Heimkehr am 1. März teilt die Reichspropagandaleitung mit, daß die große Rundgebung vor dem Regierungsgebäude nicht um 20 Uhr, sondern bereits um 18 Uhr übertragen wird.

Regierungs Sonderzug unterwegs

Die Reichsminister Dr. Frick, Dr. Goebbels, Dr. Darré und Selbte haben Donnerstagabend um 21.05 Uhr im Sonderzug Berlin verlassen, um an den Befreiungsfeiern der Hauptstadt des Saarlandes teilzunehmen. Im gleichen Zuge traten u. a. auch Reichsarbeitsführer Staatssekretär Pierl, der Korpsführer des NSKK, Günlein, mehrere Staatssekretäre und andere hohe Beamte der Reichs- und Staatsbehörden sowie Führer der SA, SS, und des Arbeitsdienstes die Fahrt ins Saargebiet an. Der Sonderzug trifft heute früh in Saarbrücken ein.

Das Saarland in Feststimmung

Schon am Donnerstag herrschte überall im Saargebiet ein ungewöhnlich reger Betrieb. Fieberhaft wurden allenthalben die letzten Vorbereitungen für die Befreiungsfeiern getroffen. Saarbrücken und das Saargebiet rüsteten sich, den führenden Persönlichkeiten des Reiches, die am Freitag zum größten deutschen Feiertag des Jahres an die Saar kommen werden, einen feierlichen Empfang zu bereiten. An den großen öffentlichen Gebäuden waren Installateure am Werk, um alles für die großartigen Festilluminationen zu richten. Überall wurden Lautsprecher ausprobiert, die am Freitag die großen Kundgebungen aus dem ganzen Saargebiet verbreiten sollen. Vor dem Rathaus von Saarbrücken arbeitete man eifrig an den großen Tribünen, an denen vorbet-

sich der Aufmarsch vollziehen wird. Zahlreiche Gäste sind bereits aus dem Reich eingetroffen. Am Donnerstag früh kam ein ganzer Musiker-Sonderzug an. In den Mittagsstunden trafen zahlreiche Sonderzüge mit den Gästen aus dem Reich ein. Besonders stark ist der Automobilverkehr. Die Hauptstraßen von Saarbrücken sind in den Mittagsstunden fast vollständig verstopft. Durch die Adolf-Hitler-Straße fährt Auto nach Auto. Ungeheure Menschenmassen sind auf den Straßen. Überall fällt der starke Kontrast auf, daß neben der Adolf-Hitler-Straße, die unmittelbar nach dem überwältigenden deutschen Abstimmungssieg ihren Namen erhielt, in Saarbrücken eine der Hauptverkehrsstraßen als Friedrich-Ebert-Straße besteht.

Donnerstag vormittag 11.30 Uhr wurde im Kreisständehaus die Polizeigewalt des Saargebietes durch den Präsidenten der Regierungskommission an den Beauftragten der Reichsregierung, Regierungspräsident Dr. Saassen, übergeben. Nach der Uebergabe im Kreisständehaus wurde den neuen Leitern der Polizei durch Regierungspräsident Saassen ihr Amt übergeben, wobei ein dreifaches „Sieg-Heil“ auf den Führer ausgebracht wurde. Mit der Leitung des Polizeipräsidiums ist Standartenführer Schmecher, Führer der Standarte 10 und Inhaber des Goldenen Parteiabzeichens, betraut worden. Kommandeur der Schutzpolizei ist Kommandeur Herz, Kommandeur der Genbarmerie Major Dornmann.

Zusammen mit der Reichsregierung begibt sich der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahngesellschaft, Dr. Dornmüller, zu den Feierlichkeiten der Rückgliederung des Saargebietes nach Saarbrücken, um dort die Saarbahnen und die drei früheren eisenbahntingischen Grenzseisenbahnstrecken für die Reichsbahn zu übernehmen.

Sir John Simons Pariser Besuch

Ein politisches Frühstück mit Laval — Am die Berliner Besprechungen

Paris, 28. Februar.

Der englische Botschafter Sir George Clerk gab Donnerstag zu Ehren des um die Mittagszeit mit dem schiffplanmäßigen Verkehrsflugzeug aus London in Paris angekommenen Außenministers ein Frühstück, zu dem Laval und der engl. Botschaftsrat Campbell geladen waren. In unterrichteten französischen Kreisen nimmt man an, daß der französische und der englische Außenminister ihren Meinungsaustausch während eines Teiles des Nachmittags fortsetzen werden. Laval hatte am Donnerstag vormittag eine Unterredung mit dem sowjetrussischen Botschafter. Die Aussprache dürfte sich auf die französisch-englische Erklärung vom 3. Februar, wahrscheinlich besonders auf den Teil, der den Ostpakt angeht, bezogen haben. Insofern gibt diese Unterredung auch Anhaltspunkte für die daraus folgende Begegnung des französischen Außenministers mit dem englischen Außenminister in der britischen Botschaft in Paris.

Zweistündige Aussprache zwischen Simon und Laval

Der politische Meinungsaustausch zwischen Simon und Laval über alle durch die französisch-englischen Erklärungen aufgeworfenen Fragen hat über zwei Stunden gedauert. In einer von Havas über die Besprechungen ausgegebenen Verlautbarung heißt es: Die persönlichen Beziehungen Sir John Simons zu Pierre Laval sind derart, daß dem Staatssekretär des englischen Außenamtes für die heikle Aufgabe, die er in Berlin erfüllen

Der Dreierausschuß des Völkerbundes, der Mittwochabend in Straßburg eintraf, ist Donnerstag nachmittag im Saargebiet eingetroffen und hat sich sofort nach seinem Eintreffen zu Präsident Knox begeben.

Die Uebergabe des Saargebietes an den Dreierausschuß

Am Donnerstag nachmittag erfolgte die offizielle Uebergabe des Saargebietes durch die Regierungskommission an den Dreierausschuß des Völkerbundes. Hierüber wird folgende amtliche Mitteilung ausgegeben:

Am 28. Februar um 17.20 Uhr hat am Sitz der Regierungskommission des Saar-1935 findet nicht, wie bekanntgegeben, um 9 Uhr 30 Minuten, sondern um 10.15 Uhr und 11.15 Uhr statt.

Der Dreierausschuß des Völkerbundes hat die Uebergabe des Saargebietes an den Dreierausschuß des Völkerbundes stattgefunden. Nach Erledigung der Formalitäten gab Präsident Knox einen Ueberblick über das Werk der gegenwärtigen Regierungskommission und der vorangegangenen Kommissionen während der letzten 15 Jahre, wobei er dem Dreierausschuß die Anerkennung für das von ihm vollbrachte Werk aussprach.

Den Worten des Präsidenten Knox schlossen sich das französische Mitglied Maurice und das saarländische Mitglied der Regierungskommission Roman an. Der Dreierausschuß gab in seiner Antwort seinem Dank für die Mitarbeit der Mitglieder der Regierungskommission Ausdruck, die das Werk des Dreierausschusses sehr erleichtert habe.

Der frühere Vorsitzende der Regierungskommission des Saargebietes, Knox, ist wie aus London berichtet wird durch Verleihung des Ordens vom Heiligen Michael und Heiligen Georg in den Adelsstand erhoben worden.

Simon zwei oder drei Tage in Berlin?

Wie in London verlautet, sind für die Besprechungen, die der englische Außenminister voraussichtlich gegen Ende nächster Woche mit dem Führer in Berlin haben wird, zwei, möglicherweise auch drei Tage vorgesehen. Der Tag der Abreise Simons von London ist noch nicht festgesetzt. Eine Reise Simons nach Moskau und Warschau wird heute in einer Meldung der „Press Association“ als „höchstwahrscheinlich“ bezeichnet. Es müsse aber abgewartet werden, ob Simon nicht nach seiner Begegnung mit Hitler vor der Reise nach Moskau nochmals nach London zurückkehren werde, um dem englischen Kabinett persönlich ausführlich zu berichten. Das englische Kabinett werde alsdann entscheiden, ob der Außenminister sich nach Moskau begeben solle oder ob weitere diplomatische Vorbereitungen notwendig sein würden. Die Frage, ob Eden den Außenminister nach Berlin begleiten wird, ist ebenfalls noch in der Schwebe.

Lord Stieglitz bewahrt Eden teile am Donnerstag im Unterhause mit, daß die englische Regierung die amerikanischen Vorschläge für die Errichtung einer ständigen Abrüstungskommission begrüße und als Erörterungsgrundlage angenommen habe.

Entsprechend sind die Anteile der Länder an diesen Steuern gestiegen. Diese Steigerung, die die Haushaltslage der Länder und Gemeinden erheblich gebessert habe, ist auf die Besserung der Wirtschaftslage zurückzuführen, die die Reichsregierung durch ihre umfassenden Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen erstrebt und erreicht hat. Die finanziellen Lasten dieser Maßnahmen trägt fast ausschließlich das Reich.

Eingehende Reichskontrolle

über die Verwendung der Arbeitsbeschaffungsmittel

Berlin, 28. Februar.

Der Reichsarbeitsminister hat im Einvernehmen mit den übrigen in Betracht kommenden Reichsstellen allen nachgeordneten Behörden und sonstigen Trägern von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen zur Kenntnis gebracht, daß eine eingehende Kontrolle der Verwendung der Arbeitsbeschaffungsmittel durchgeführt wird. Die Reichsregierung hält es im Hinblick auf die besondere Natur der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen für erfor-

Die Hissung der Reichsflaggen im Saargebiet

Reichsinnenminister Dr. Frick wird aus Saarbrücken um 10.15 Uhr vor der feierlichen Flaggenhissung über den Rundfunk eine kurze Ansprache an das deutsche Volk richten. Auf das hierauf folgende Kommando „Heißt Flagge“ erfolgt auch im Reich die allgemeine Beflaggung. In demselben Augenblick wird eine Verkehrsstille von einer Minute eintreten. In der gleichen Zeit werden in ganz Deutschland die Sirenen aller Fabriken und Schiffe ertönen. Ebenso fest zu dieser Zeit das einfüßige Glockengeläute der Kirchen ein.

berlich, daß über die Ausgaben aus Arbeitsbeschaffungsmitteln besondere Abrechnungen aufgestellt werden und die Rechnungslegung und Rechnungsprüfung für jede einzelne Arbeit beschleunigt und unabhängig vom Jahresabschluss stattfindet. Bei den staatlichen Arbeiten ist ohne weiteres die Oberrechnungskammer letzte Prüfungsinstanz, während bei den Arbeiten sonstiger Träger u. a. auch die Gemeindeprüfungsämter noch eingeschaltet werden. Die Prüfung ist fast allem auch auf die wirtschaftliche und fachtechnische Seite der Maßnahmen auszudehnen. Wenn die Endabrechnungen aus irgendeinem Grunde nicht stimmen, dann wird unverzüglich untersucht, wer dafür verantwortlich ist.

Herabsetzung der Bankzinsen

Berlin, 28. Februar.

Nachdem durch das gestern erfolgte Konvertierungsangebot an die Gläubiger der öffentlichen Anleihen, bei dem wie bei der großen Konvertierungsmaßnahme im Januar mit einem vollen Erfolg gerechnet werden kann, der Kapitalmarkt eine fast allgemeine Senkung des Zinsfußes erfahren hat, konnte zu gleichen Maßnahmen auch am Geldmarkt geschritten werden. In der heutigen Sitzung des Zentralen Kreditausschusses, die unter dem Vorsitz des Kommissars für das Kreditwesen stattfand, ist daher beschlossen worden, die Haben-Sätze für Kündigungs-gelder um durchschnittlich etwa 1/2 Prozent zu senken. Der Satz für innerhalb eines Monats bis weniger als 3 Monate fällige Gelder wurde — und hierin besteht eine Ausnahme für diese kurzfristigen Beträge — von 3/4 Prozent auf 2 1/2 Prozent, der Satz für 3 bis weniger als 6 Monate fällige Gelder auf 3 (bisher 3 1/2 Prozent), für 6 bis weniger als 12 Monate fällige Gelder auf 3 1/2 (bisher 4 Prozent) ermäßigt. Die Senkung bei Jahresgeldern, d. h. nach 360 Tagen und mehr fälligen Beträgen erfolgt auf 3 1/2 Prozent, nachdem bisher Sätze von etwa 4 1/2 bis 5 Prozent galten.

Auf der Debet-Seite beträgt die Ermäßigung etwas über 1/2 Prozent. Unverändert gelassen wurden die Zinssätze für täglich fällige Gelder. Die Verzinsung der Sparkasseneinlagen beträgt künftig 3 Prozent, gegen bisher 3 1/2 Prozent.

Betriebsführer erhöhen den Lohn

Der Appell des Treuhänders hat Erfolg

Bk. Berlin, 28. Februar.

Der Treuhänder der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Sachsen hatte eine Bekanntmachung erlassen, in der er an die Betriebsführer appellierte, den Jahresurlaub der Gefolgsschaftsmitglieder, der in der Tarifordnung als Mindestfestsetzung zu gelten hat, aus eigenem Entschluß zu erhöhen. Dieser Appell des Treuhänders an das soziale Gewissen der Betriebsführer hat freudigen Widerhall gefunden, wie zahlreiche Anfragen von sächsischen Betriebsführern, die täglich beim Treuhänder eingehen, beweisen. So sind Ur-Laubverbesserungen bis zu 50 und 60 v. H. vorgenommen worden. Eine Leipziger Firma hat für die gesamte Gefolgsschaft als Mindesturlaub zwölf Tage festgesetzt.

Dieser Erfolg des allgemeinen Hinweises des Treuhänders ist erfreulich. Es ist zu hoffen, daß das Beispiel dieser sächsischen Betriebsführer in weitesten Kreisen zur Nachfolge anregt wird.

Furtwängler bedauert

Berlin, 28. Februar.

Reichsminister Dr. Goebbels empfing am Donnerstag mittag Staatsrat Dr. Furtwängler zu einer Besprechung, in deren Verlauf Dr. Furtwängler erklärte, daß er seinen bekannten Artikel über Hindemith vom 25. November v. J. als musikalischer Sachverständiger lediglich in der Absicht geschrieben habe, eine musikalische Frage vom Standpunkt der Musik aus zu behandeln. Er bedauere die Folgen und Folgerungen politischer Art, die an seinen Artikel geknüpft worden seien, um so mehr, als es ihm völlig fern gelegen habe, durch diesen Artikel in die Leitung der Reichskunstpolitik einzugreifen, die auch nach seiner Auffassung selbstverständlich vom Führer und Reichskanzler und dem von ihm beauftragten Fachminister bestimmt würde.

Opfer sind Bausteine für eine neue Zukunft!

Aus Stadt und Kreis Calw

Calw, den 1. März 1935

Die Saar kehrt heim!

Heut freu i mi! Heut ist mir's so,
Als müht i schnell auf ond droo
Dnd müht en Bfuch beim Saarvolf macha
Dnd unter Träna, unter Lacha
Die liebe Vent en Arm nei nemma;
Denn die hent zeigt: Mir ghöret zemma.
Mir hent ei Wurzel, hent ein Keim. —
Heut fehet alle wieder heim.
Se send deutsch gwü ond send deutsch blteba,
Dnd hot mer's au en d'Enge trieba,
Zom Vaterland hot's Herz sie zoga,
Zu deutschem Blut ond deutschem Boda.

Drom freu i mi! Komm freu di mi!
Heut gohts en gleichem Schritt ond Trittl!
Mach' d' Fenster auf, daß d' Fahna weha,
Laß d' Sorg ond d' Not em Wenkel stehal
Wenn glarane Brüder fehet wieder,
„Sieg Heil!“ ruf ond feng deutsche Lieder.
A. R.

Übertragung der Saar-Rundgebung bereits ab 18 Uhr

Zur Rundfunkübertragung anlässlich der Saarheimkehr am 1. März teilt die Reichsfunkbeleiung mit, daß die große Rundgebung vor dem Regierungsgebäude in Saarbrücken nicht um 20 Uhr sondern bereits um 18 Uhr übertragen wird.

Heute keine Polizeistunde!

Der Reichsminister des Innern, Dr. Frick, hat aus Anlaß der Wiedervereinigung des Saargebietes mit dem übrigen Deutschen Reich angeordnet, daß die Polizeistunde in der Nacht vom 1. zum 2. März in allen deutschen Gemeinden aufzuheben ist.

Feiern für Schulanfänger

Kultminister Mergenthaler hat in einem Erlass folgendes angeordnet:
Am ersten Schultag jedes neuen Schuljahres in diesem Jahre am Mittwoch, dem 24. April sind in allen Volksschulen die Schulanfänger in kurzen, würdigen Schulfeiern in die Schulgemeinschaft einzuführen. An den Feiern, deren Ausgestaltung den Schulen überlassen bleibt nehmen sämtliche Lehrer und Schüler der Schule teil. Die Eltern der Kinder, die neu in die erste Schuljahr eintreten, die Mitglieder des Ortsfunktats, die Vertreter der Gliederungen der NSDAP. usw. sind einzuladen.

Brief aus Möttingen

Im Möttinger Rathausaal fand kürzlich ein Lichtbildvortrag über das Deutschland in u. a. s. Land statt. Der Referent des Abends, Hauptlehrer Hg. Wagner, verstand es in vorbildlicher Weise, das Interesse der Anwesenden für die Sache des Auslandsdeutschentums zu vertiefen. Viel zu wenig bedacht wird, daß ein Drittel aller Deutschen im Ausland leben! Durch die überzeugende Art des Vortrags ist der Abend zu einem Erlebnis für alle Teilnehmer geworden.

An alle BbM.- und Jungmädel!

Mädels, es ist Ehrensache von euch, daß ihr mindestens einen Besteller für die „Reichssturmjahre“ werbt und eurer Gruppenführerin meldet. Keine „Reichssturmjahre“ dürft ihr zurückbringen. Alle müßt ihr verkaufen, damit eure Eltern, Lehrer und Arbeitgeber über unsern Geist und unsere Arbeit unterrichtet sind. Die „Reichssturmjahre“ ist unser Kampfbild, das von allen Nationalsozialisten gelesen werden sollte. Ihr müßt tüchtig mithelfen, daß alle die Zeitung in die Hände bekommen und lesen. Ich erwarte ganze Arbeit von euch Mädels im Untergrund 126.

Heil Hitler! Stephanie Berg,
stellvert. Untergangführerin.

Dankbar wurde des Führers gedacht, der es ermöglicht hat, daß auch der Deutsche im Ausland sich wieder stolz zu seiner Heimat bekennen kann. Umrahmt war der Abend von Sprechstören der Schüler.

In der Gemeinde hat sich neuerdings eine schöne Sitte eingebürgert: BbM.-Mädels besuchen alte Leute an deren Geburtstag, singen schöne Lieder und überreichen ihnen ein kleines Geschenk im Auftrag der NSDAP. Vielen herzlichen Dank und manches „Bergell's Gott“ dürften sie schon dafür ernten, und es

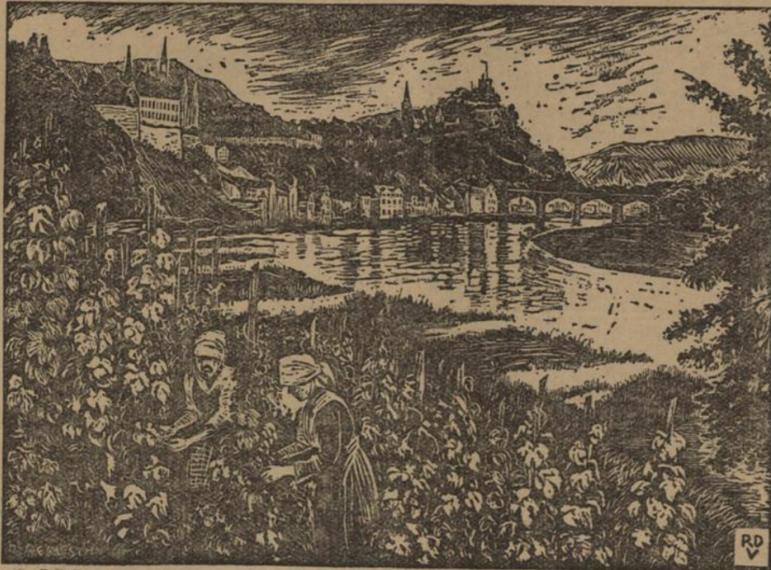
ist nicht leicht zu untersuchen, wer hernach größere Freude erlebt hat: Die Mädels oder die Beschenkten? Das ist Volksgemeinschaft, die unserem Volk so not tut, wenn es gesund bleiben soll!

Stammholzverkauf in Zwerenberg

Die Gemeinde Zwerenberg löste bei einem Stammholzverkauf am 27. Februar aus 220 Festmeter Fichten 70,6—107 Prozent und aus 280 Festmeter Fichten und Tannen 66,6 bis 73,7 Prozent der staatlichen Forsttaxe.

Saarland, treues Land

von Karl Overdyck
vertont von H. Gansjser



Saarburg an der Saar mit der Kurtrierischen Burg

Saarland, treues Land,
kehrst zurück zur deutschen Erde.
Liebe, die uns treulich band,
hat im Herzen uns gebrannt.
Saarland, deutsches, treues Land,
daß nun still dein Bangen werde.

Saarland, treues Land,
deine Not hat nun ein Ende.
Warst du auch im Leid gebrannt,
hast uns Bruder stets genannt.
Saarland, deutsches, treues Land,
Veh, wir reichen unsre Hände.

Saarland, treues Land,
laß uns heilen deine Wunde.
Hieltest aller Schande stand,
hast dein Deutschland nur gekannt.
Saarland, deutsches, treues Land,
hast in Ehren heimgefunden.

Saarland, treues Land,
Sieh, wie unsre Herzen brennen.
Heimat, die dich wieder fand,
schmückt für dich ihr Festgewand.
Saarland, deutsches, treues Land,
soll dich nichts von uns mehr trennen.

Wie wird das Wetter?

Vorausichtliche Witterung für Samstag und Sonntag: Wechselnd bewölkt und unbeständiges Wetter.

Bad Liebenzell, 28. Febr. Das schöne Anwesen „Kaffee Schlag“ geht demnächst an Oskar Vott „zum Adler“ über, der es für 75 000 RM erworben hat.

Ragold, 28. Febr. Mit schweren Koffern bepackt traf gestern vormittag mit dem 10-Uhr-Zug eine Anzahl junger Leute aus Karlsruhe hier ein. Sie kommen zur Landhilfe und werden in Ortschaften der Umgebung untergebracht. Ihre künftigen Arbeitgeber waren zum Empfang am Bahnhof anwesend.

Schömberg, 27. Febr. Im festlich geschmückten Löwenaal überreichte Bürgermeist. Hermann 87 Frontkämpfern das Ehrenkreuz. — Der Kriegerverein, der z. Z. 122 Mitglieder

zählt, hielt seine Hauptversammlung ab. Als 25jähriges treues Mitglied wurde Holzhauser Großmann geehrt und mit der Ehrennadel des Württbg. Kriegerbundes ausgezeichnet. Mit großer Mehrheit wurde das bisherige Vorstandsmitglied Postinspektor Rexer zum Vorsitzenden gewählt.

Förzheim, 28. Febr. Abends wurde eine 27 Jahre alte Hausdöchter, die mit einer Frau durch die Friedensstraße ging, in der Nähe der Auitastellen von einem Manne von hinten angefallen. Der Mann griff sofort nach der Handtasche. Das Mädchen hielt diese aber fest, worauf er es mit roher Gewalt zu Boden riß und zwei bis drei Meter mit schleifte. Dann flüchtete der Täter nach dem Rod zu und konnte infolge der Dunkelheit unerkannt entkommen.

Tübingen, 28. Febr. In der Kellernstraße wurde ein vom Viehmarkt auf dem Nachhauseweg befindlicher Landwirt der näheren

Als Willkommen für das Saarvolf heute Fahnen heraus!



Schwarzes Brett

Parteilamilla Nachdruck verboten.

Calw, den 1. März

NSDAP. Kreisleitung Calw Kreis-Ausbilder

Sämtliche Amtswalter der Bereitschaft 1 (Bad Teinach, Calw, Altburg, Hirsau, Neuhengstett, Oberreichenbach, Stammheim), auch diejenigen der Gliederungen, treten am kommenden Sonntag, den 3. März, vormittags 7.30 Uhr, in der Turnhalle in Calw im Dienstanzug an. Für die Amtswalter der Ortsgruppe Calw fällt am Samstagabend das Turnen aus. Der Kreis-Ausbilder,

Reichsberufshauptgruppen der Kaufmannsgehilfen, Büro- und Behördenangestellten und Reichsberufshauptgruppen der Werkmeister, Chemiker und Techniker, Ortsgruppe Calw, Montag, den 4. März 1935, abends 8 Uhr, Hotel Adler Calw, Pflichtversammlung und Vortrag (Herr Handelschulassessor Zwiefel), zugleich auch Jahresversammlung der Erfahrungsrentenempfänger.

Der Ortswart des Berufsgruppenamtes.

BbM. Standort Calw

Sämtliche „Reichssturmjahre“-Mädchen bis spätestens Samstag, 2. März 1935, abgerechnet sein bei Herta Schuon oder Marta Sailer, auch die von Schaff IV und V.

Die Gruppenführerin.

Umgebung von einem Mann überfallen und seiner Briefmappe mit einem größeren Geldinhalt beraubt. Durch die sofort eingeleiteten polizeilichen Ermittlungen konnte der Täter festgestellt und in derselben Nacht noch festgenommen werden.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gottesdienste

Freitag, 1. März:

3 Uhr: Gustav-Adolf-Frauenverein im De-

kanat.

Sonntag Estomihi, 3. März:

Turlied: 15. Sollt ich meinem Gott nicht

singen.

9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (Hermann — Eingangslied: 415, Mir nach... — Chorgesang: „Nun bitten wir“ und „Allein zu dir“, Sätze von J. S. Bach); 10.45 Uhr: Kindergottesdienst im Vereinshaus; 11 Uhr: Christenlehre für die Söhne beider Bistümer; 5 Uhr: Abendgottesdienst im Vereinshaus (Sch).

Mittwoch,

8 Uhr: Frauenabend im Vereinshaus.

Donnerstag, 7. März:

8 Uhr: Bibelstunde im Vereinshaus. „Gott mehr gehorchen als den Menschen.“ Apostelgeschichte 5. Hermann.

Katholische Gottesdienste

Sonntag Quinquagesima, 3. März 1935:

Calw (Stadtpfarrkirche): 8 Uhr: Frühmesse mit Monatskommunion der Frauen; 9.30 Uhr: Verles des bischöflichen Fastenhirtenbriefs und Amt; 1.30 Uhr: Herz-Jesu-Andacht. — Alhermittwoch, 8 Uhr: Ascheweibe, Aschenbestreuung und Amt.

Bad Liebenzell (Marienstift): Montag, 8 Uhr: Gottesdienst (3. Leidenopfer für + Christine Gertz).

Kinderheim (Hirsauer Wiesenweg):

Samstag, 7 Uhr: hl. Messe.

Gottesdienste der Methodistengemeinden

(Evang. Freikirche)

Sonntag, den 3. März:

Calw: 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst (Zeuner); 11 Uhr: Sonntagsschule; 17 Uhr: Abendpredigt. — Mittwoch, 20 Uhr: Bibelstunde (Zeuner). — Freitag, 20 Uhr: Singstunde vom Gem. Chor.

Stammheim: 10 Uhr: Predigtgottesdienst; 14 Uhr: Versammlung (Zeuner). — Donnerstag, 20 Uhr: Bibelstunde (Zeuner).

Oberkollbach: 10 Uhr: Predigtgottesdienst (Walz); 14 Uhr: Versammlung. — Dienstag, 20 Uhr: Bibelstunde (Walz).

Dittenbronn: Dienstag, 20 Uhr: Versammlung (Zeuner).

*Für vorzügliche
It wird vornehmlich, vor
billig zuzug in pfännt.*

ATA putzt und reinigt alles.

Suche für sofort oder 15. März
ehrlisches, fleißiges
Mädchen
im Alter von 18—20 Jahren für
Haus- und Landwirtschaft.
Gothold Birenbaum
Bathaus und Meggerei „Adler“
Schödingen, Kreis Leonberg.

Sindelfingen.
Zu verkaufen 20—25 Str.
Heu und Dehnd
sowie 180—200 Str.
Angerfen
G. Widmann, Dreher
Sindelfingen, Böblingergasse

Geschäftskarten
Briefbogen
Plakate
Rechnungen
Postkarten
fertig preiswert an die
**A. Oelschläger'sche
Buchdruckerei Calw**

Auch die Geschäftsstelle der
„Schwarzwald-Wacht“ nimmt
für uns Druckaufträge an.
Schöne sommerliche
**3-Zimmer-
Wohnung**
mit Zubehör wird vermietet
Zwinger 40.

Gesangbücher
in größter Auswahl
bei
**Fr. Häussler
Calw**

**Kaufmannslehrling
gesucht**
in Ladengeschäft auf 1. Oktober.
Anfragen mit Lebenslauf unter
R. P. 100 an die Gesch.-St. ds. Bl.
Bestellen Sie die
„Schwarzwaldwacht“

Prima
verzinkte
Blechwaren

empfiehlt
**Carl Herzog
Eisenhandlung**
Tüchtigen
Dienstknecht
für Landwirtschaft für sofort
gesucht.
Michael Luz, Würzbach
(im Oberdorf).

Calwer Lieberkranz
Wir laden alle unsere
Mitglieder zu unserer
Faschings-Veranstaltung
Samstag abend in den
Bad. Hof freudl. ein
Der Vereinsbeirat

**Lohn-
Steuer-
Tabellen**
zum Ablesen des Steuer-
abzugs für die verschie-
denen zeitlichen
Entlohnungen
vorrätig bei
Fr. Häussler, Calw

Der Termin zum Kauf von Gasherden und Durchlauferhitzern
zu den an den beiden Werbeabenden bekannt gegebenen Bedingungen wird bis Samstag, den 2. März verlängert.

Anträge können bei den Mitgliedern der Gasgemeinschaft und beim Gaswerk (Rathaus) gestellt werden.
Gasgemeinschaft Calw.

Gemeinde Altburg

Bauarbeiten

Zum Wohnhausneubau des Herrn Chr. Rentschler sind die **Maurer- und Zimmer- (Handarbeiten), Flaschner-, Gipfer-, Schreiner-, Glaser- und Schlosserarbeiten sowie die elektr. Installation** zu vergeben. Unterlagen liegen bei dem Bauherrn am **Samstag, 2. ds. Mts.,** zur Einsicht auf, wofür auch Angebote bis **Montag, 4. ds. Mts.,** abends 6 Uhr, abzugeben sind.
Calw, den 1. März 1935.

Die Bauleitung: E. Riefner, Architekt.

Ladenvermietung.

Auf 1. April ds. Js. vermiete ich meinen **Laden, Ecke Marktplatz - Biergasse, mit oder ohne 2 Zimmerwohnung** samt Zubehör
Heinrich Fuchs, Photograph.

Calw, den 28. Februar 1935.

Dankjagung

Heimgeliebt vom Grabe unseres lieben Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Jakob Stolz

Oberschaffner a. D.

Ist es uns ein Bedürfnis, allen, die uns durch Trost- worte, Kranzniederlegung, Grabbesuch, Blumenpenden und Begleitung von nah und fern zur letzten Ruhe- stätte ihre Teilnahme erwiesen haben, herzlich zu danken.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankjagung

Für die herzliche Teilnahme, sowie für die Kranz- niederlegung der Altersgenossen am Grabe und die tröstlichen Worte des Herrn Stadtpfarrers beim letzten Gang meiner lieben Tochter, unserer lieben Schwester, Tante und Schwägerin

Frau Martha Bohn

geb. Maier

danken auf diesem Wege herzlich
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die **Kreisfachgruppe Imker Calw** hält am **Sonntag, den 3. März 1935, nach- mittags 3 Uhr, im „Röfle“** in Deckenpfronn eine **Frühjahrsversammlung**
ab, zu der alle Imkerfreunde eingeladen werden. **Der Vorstand**

Evang. Buchhandlung Carl Spambalg
Fernsprecher Nr. 489 empfiehlt zu **Konfirmationsgeschenken: Gesangbücher und Tragtaschen**

Taschenbibeln Bücher in großer Auswahl **Kunstmappen** gerahmte Bilder **Schreibmappen** **Tagebücher**
Photo- und Postkartenalben **Telepapiere** **Füllfederhalter** **Musikinstrumente** **Schöne Geschenke** schon v. 30 ₤ an

DKW-Auto Framo-Wagen **Chr. Widmaler**
Ersatzteile / Reparaturen **Mechanikermeister**
Decken / Schläuche **Bischofstr. 8** **Tel. 308**

Gasherde, Gaskocher, Warmwasserapparate sowie Gaskochertische (Teilzahlung bis zu 24 Monatsraten)
empfehlen **K. Griessler, Flaschnermeister**

Sommerprossen verschwinden durch **Schwannweiß**
Die Haut reinigt, belebt und erfrischt
Schönheitswasser APHRODITE
Calw: Ritter-Drog. C. Bernsdorff
Parfümerie J. Odermatt
Bad Liebenzell: Drogerie Himperich

Wachsfackeln in drei Größen bei **Reichert an der Brück**

Altbewährt zum Reinemachen
Dr. Thompson's Schwan Pulver **Doppel- paket besonders vorteilhaft**

NS-Kürer, Regierungsbote und Juniorsou!
Das ist wichtig!
Wichtig für alle Behörden und Ämter!
Die amtliche Beilage „Regierungsanzeiger für Württemberg“ als Nachfolgerin des bisherigen Staats- anzeigers erscheint nur im „Stuttgarter NS-Kürer“.

Empfehle **Schlachtplatte** aus meiner Hausschlachtung
Hotel Waldhorn
Reservieren Sie den Montag abend für den **Hausball** bei H. HOPF

Ständiges Inferieren bringt Gewinn!

Altburg
Am Sonntag findet im Saalbau von Georg Rentschler große **Tanzunterhaltung** statt, wozu freundlichst einladen
Liederkränz Altburg. Der Besitzer
Masken erwünscht

Röfle / Neuhengstett
Kommenden Sonntag **Tanz- und Rappen-Abend**
mit entzückenden Neuheiten und einzigartiger Saaldekoration
Es laden ein:
Musikabteilung vom N.S.-Orchester Calw
Der Bestger

Neuhengstett
Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Samstag, den 2. März 1935, stattfindenden Hochzeitsfeier** in das **Gasthaus zum „Lamm“** in Neuhengstett freundlichst einzuladen
Hans Kammerer, Schreiner
Sohn des Hans Kammerer, Fabrikarbeiter, Neuhengstett
Emilie Schemp
Tochter des Fr. Schemp, Webmeister, Weilheim-Teck
Kirchgang 1 Uhr in Neuhengstett

Sängerkränz Liebelsberg!
Der Löwit z'Haugstett, ojer treuer Tenor, Hot scho aweile giat, der Storch hab äbbes bei em vor. Er hab am sei Elend klagt, als oazeder Ma em Haus, On au seine Welbsteut wöhret uf a Bläble aus!
Der Löa lebt uf on 's ganz Haus ist vergnügt, Als d'Helene frogt: „Was, a Biäble hen mer kriagt?“ Des hätt solle der Großvatter no erleaba, Ganz gwiß müagt des wieder an Rudolf gäba.
Daß ojer Tenor sie't, daß mar mit em teilat die Freund em Löa, Wurd der ganz Sängerkranz a Sonntag bei em eiehra; On wurd deam Stammhalter oas fenga vo seis Vatters Lieb- Tor Freud em Haus über dean kleina Rudolf!
[Lengallader, Deine Sangesbrüader.

Rundfunkprogramm des Reichssenders Stuttgart

Sonntag, 3. März		Montag, 4. März		Dienstag, 5. März		Mittwoch, 6. März																																																																																			
7.00 Abbruch des alten Funkhauses	1. Reichskonzert - Zwischenfunkberichte von den Arbeitsarbeiten	2. Zeitangabe - Nachrichten - Gumnastik	3. Grundsteinlegung des neuen Funkhauses, Einmauerung einer Ehrentafelplatte von 15 Meter Durchmesser in den Grundstein	4. Zweites Reichskonzert An der Tafel: Gustav Gehörlich	5. „Deutsches Volk - Deutsches Erbe“ Von Karl Kannicht. 11. Sonntag fällt aus wegen Nichtabführung der Erbschaftsteuer, dafür Schulfest für Erwachsene. Leitung: Heinz Bergthaler	6. Nichtfest des neuen Funkhauses „Die Wellenkanzel“ Leitung: Volter Richter. Verschiebung vom Flugtag aus durch Walter Knauf	13.00 Prodelnder Falding vom Marienplatz bis Strümpfling-Gang	14.50 Große Verteilung im alten Funkhaus. Charakterstüde - Duette - Andantini - Tendre - Weltlager u. a. bis 11!	Einlagen: Neues Kapitel der Zeit (Der neue Empfänger - Bernlee-Versuche) - Eine Gank besinnliche Minute (Hinterm Ofen zu verbringen) Außerhalb des Programms: Reichspostkrame - Geschlossenes Pflanzengarten in der Markthalle - Ein Zwischenfall im Funkhaus - Musikalische Liebeserklärungen - Kinderstunde	16.00 Heiteres Faldingskonzert	17.00 Bunter Abend am Nachmittag	20.00 Große Gansringendung! Mit Nichtstrahler nach Mond, Mars und Venus	22.00 Nachrichten (kein Scherz)	22.30 So können wir die Dinge nicht leben	24.00-2.00 Nachtmusik	6.10 Choral - Morgenbruch	6.15 Gumnastik	6.30 Zeitangabe, Wetterbericht	6.35 Gumnastik	7.00 Frühkonzert (Schallplatten)	8.15 Hymna"ik	8.35 Frauenfunk	8.50 Wetterbericht, Wasserstands- meldungen	9.00 Sendepause	10.00 Nachrichten	10.15 Bauer zwischen Meeren	10.50 „Faldingschwanz aus Wien“	11.15 Funkwerbungs-konzert der Reichspostkrame Stuttgart	11.45 Wetterbericht und Bauernfunk	12.00 Mittagskonzert	13.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- bericht	13.15 Unterhaltungskonzert	14.15 Sendepause	15.30 Bauernfreund zur Faldingszeit	16.00 Nachmittagskonzert	18.00 Ein argentinischer Peon berichtet	18.30 Lustiger Tanz auf Schallplatten	19.00 Karnevalsmusik	19.30 Schmelz und Hamas trainieren	20.00 Nachrichtenendienst	20.10 Ein bunter Abend mit Früchten und Früchtchen	22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht	22.20 Tanzmusik	1.00-2.00 Nachtmusik	10.45 „Immer lustig - immer froh“	11.45 Funkwerbungs-konzert der Reichspostkrame Stuttgart	11.45 Wetterbericht	12.00 Mittagskonzert	13.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- bericht	13.15 Unterhaltungskonzert	14.15 Sendepause	15.30 Bauernfreund zur Faldingszeit	16.00 Nachmittagskonzert	17.15 Vom Karnevalsprung, Karren- treiben und Karrentreiben in Rottweil, Oberndorf und Offen- burg	18.00 Französischer Sprachunterricht	18.15 Kurzspiel	18.30 „Dent' ist Falding!“	20.00 Nachrichtenendienst	20.15 „Mastentanz und Nummen- schans“	22.20 Faldings-Rehranz	24.00-2.00 Nachtmusik	9.00 Sendepause	10.00 Nachrichten	10.15 „Das Volkslied in der deutschen Oer“	10.50 „Sonate für Violoncello und Klavier“	11.15 Funkwerbungs-konzert der Reichspostkrame Stuttgart	11.45 Wetterbericht und Bauernfunk	12.00 Mittagskonzert	13.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- bericht	13.15 „Aus deutschen Oern“	14.15 Sendepause	15.00 „Tante Käse erzählt“	15.15 Blumenstunde	15.45 Tierkunde	16.00 Nachmittagskonzert	17.30 Heitere Klaviermusik	18.00 Fern morten!	18.15 Kurzspiel	18.30 Lustige und besinnliche Lachen- lieder	19.00 Besinnliche Heiterkeit	20.00 Nachrichtenendienst	20.15 Reichsgebund: Stunde der jungen Nation	20.45 „Mischermittwoch“	22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht	22.15 „Vortrag über die Steuer- Ein- kommensteuergelev“	22.30 Feinrich Schlußaus knat!	23.00 Nachtmusik	24.00 Nachtkonzert	1.00-2.00 Nachtmusik

Kauft Rundfunkgeräte beim Fachhandel
Lassen Sie sich unverbindlich beraten und besuchen Sie die Ausstellungen in unseren Verkaufsräumen!
Ernst Kirchherr, Musikh., Telefon 615. **Ernst Schneider, elektr. Gesch.,** Telefon 269. **Wilh. Wackenhuth, elektr. Gesch.,** Telefon 612. **Elektro-Ziegler, Telefon 211** Calw. **Georg Bauer, elektr. Geschäft, Hirsau, Telefon 267.**